

(Bisherige Bezeichnung: Disbocret 504 Feinmörtel)

# DisboCRET® 504

## Feinmörtel (5 - 40 mm)



Instandsetzungsmörtel zum Reprofilieren von Beton mit hervorragenden Verarbeitungseigenschaften.

### Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Zum Reprofilieren von Fehl- und Ausbruchstellen sowie ganzflächigen Aufträgen, z.B. zur Erhöhung der Betondeckung.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ einfache Zubereitung und gute Verarbeitbarkeit</li> <li>■ sehr gute Standfestigkeit</li> <li>■ hohe Ergiebigkeit</li> <li>■ nicht brennbar, A1 nach DIN 4102 (DIN EN 13501-1)</li> <li>■ für Schichtdicken von 5–40 mm, Größtkorn: 2 mm</li> <li>■ entspricht der Mörtelklasse M1 nach RiLi-SIB</li> <li>■ erfüllt die Anforderungen der EN 1504-3</li> </ul>
Materialbasis	Zementmörtel mit Zusätzen
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack (Container-Belieferung möglich)
Lagerung	Trocken, mind. 9 Monate ab Herstellungsdatum, 9 Monate chromatarml.
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Größtkorn: 2 mm</li> <li>■ Frischmörtelrohddichte: ca. 2.100 kg/m<sup>3</sup></li> <li>■ Festmörteleigenschaften: <i>(Mittelwerte nach 28 Tagen)</i>  Festmörtelrohddichte: ca. 2.000 kg/m<sup>3</sup>  Druckfestigkeit: &gt; 30 N/mm<sup>2</sup>  Biegezugfestigkeit: &gt; 6,5 N/mm<sup>2</sup>  Abreißfestigkeit: &gt; 1,5 N/mm<sup>2</sup> </li> </ul>

### Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Beton. Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss i.M. 1,5 N/mm <sup>2</sup> betragen, kleinster Einzelwert 1,0 N/mm <sup>2</sup> .
Untergrundvorbereitung	<p>Bewehrungsstahl mit DisboCRET 502 gemäß Werkvorschrift als Korrosionsschutz vorbehandeln. DisboCRET 502 gemäß Werkvorschrift als Haftschrämme auf den vorbereiteten Beton aufbringen. DisboCRET 504 anschließend nass in nass in die Haftschrämme einbauen.</p> <p>Der Beton muss tragfähig, sauber und frei von losen Teilen sein. Trennend wirkende Substanzen (z.B. Altanstriche, Öl, Fett) durch geeignete Verfahren entfernen. Der Zementstein muss frei von korrosionsfördernden Bestandteilen (z.B. Chloride) sein und ist soweit abzutragen, dass der Feinmörtel am Zuschlag haften kann. Die Kanten der Ausbruchstellen sind 45–60° abzuschrägen. Untergrund vornässen. Vor Einbau des Feinmörtels darf er nur noch matt feucht sein.</p>




Materialzubereitung	Abgemessene Wassermenge in ein Gefäß geben. Die entsprechende Menge Trockenmörtel unter gründlichem Rühren mit geeignetem Rührwerk (max. 400 U/min) nach und nach zugeben, ca. 3 Minuten mischen, bis ein homogener Mörtel entsteht.						
Mischungsverhältnis	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Trockenmörtel</th> <th>Wasser</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 Gewichtsteil</td> <td>0,12–0,15 Gewichtsteile</td> </tr> <tr> <td>25 kg Sack</td> <td>3,00–3,75 l</td> </tr> </tbody> </table>	Trockenmörtel	Wasser	1 Gewichtsteil	0,12–0,15 Gewichtsteile	25 kg Sack	3,00–3,75 l
Trockenmörtel	Wasser						
1 Gewichtsteil	0,12–0,15 Gewichtsteile						
25 kg Sack	3,00–3,75 l						
Auftragsverfahren	Den Feinmörtel mit Kelle oder Spachtel nass in nass in die Haftschlämme festverdichtend einbauen. Tiefe Ausbruchstellen an senkrechten Flächen lagenweise reprofiliert. Schnelles Austrocknen infolge Sonneneinstrahlung, hoher Temperaturen und Zugluft durch geeignete Maßnahmen (Nachbehandlung) verhindern. Hilfsschalungen nach den anerkannten Regeln der Technik handhaben.  Maschinelle Verarbeitung: Der Feinmörtel kann im Trockenspritzverfahren (z.B. Aliva, Fa. Mader) und im Nassspritzverfahren (z. B. InoBeam F21, Fa. Inotec) verarbeitet werden. Die Mörtelkonsistenz bei Bedarf durch Erhöhung der Wasserzugabemenge (max. 4 l) förderfähig einstellen. Für die Spritzapplikation nach TL/TP BE-SPCC DisboCRET 548 verwenden.						
Schichtdicke	<b>Partielle Ausbruchstellen:</b> 5–40 mm  <b>Ganzflächiger Auftrag:</b> 5–20 mm						
Verbrauch	Trockenmörtel ca. 1,8 kg/m <sup>2</sup> /mm						
Verarbeitbarkeitsdauer	Bei 20 °C ca. 60 Minuten.						
Verarbeitungsbedingungen	<b>Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:</b> Mind. 5 °C, max. 35 °C.						
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch mit Wasser.						

## Hinweise

Gutachten	■ 4-1092 Prüfung gem. Beanspruchungsklasse M1, RiLi-SIB Polymer-Institut, Flörsheim
Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	Nur für gewerbliche Anwender. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann die Atemwege reizen. Staub oder Nebel nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen. BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Enthält Portlandzement, Chemikalien.
Entsorgung	Produkt: Kann nach Verfestigung unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden. Verunreinigte Verpackungen: Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Flüchtige organische Bestandteile nach Richtlinie 2004/42/EG: 0%; ≤ 1 g/L
Giscode	ZP 1
Nähere Angaben	Siehe Sicherheitsdatenblatt. Bei der Verarbeitung des Materials sind die Disbon Bautenschutz-Verarbeitungshinweise zu beachten.

CE-Kennzeichnung

	
Disbon GmbH Roßdörfer Straße 50 D-64372 Ober-Ramstadt	
<b>09</b>	
DIS-504-001148	
<b>EN 1504-3:2005</b> Betonersatzprodukt für die statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung	
<b>EN 1504-3: ZA.1a</b>	
Druckfestigkeit	Klasse R1
Chloridgehalt	≤0,05%
Haftvermögen	≥0,8 MPa
Behindertes Schwinden/Quellen	≥0,8 MPa
Karbonatisierungswiderstand	NPD
Elastizitätsmodul	NPD
Brandverhalten	Klasse A1

**EN 1504-3**

Die EN 1504-3 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Teil 3: Statisch und nicht statisch relevante Instandsetzung“ legt Anforderungen für die Instandsetzungsprodukte fest.

Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de